Zeitschrift: Tec21
Herausgeber: Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
Band: 137 (2011)
Heft: 40: Konstruktion auf Zeit

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

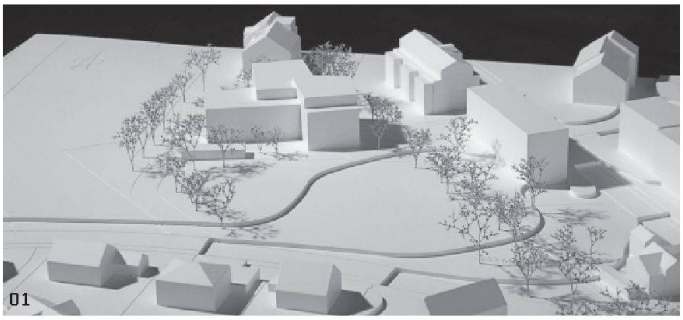
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

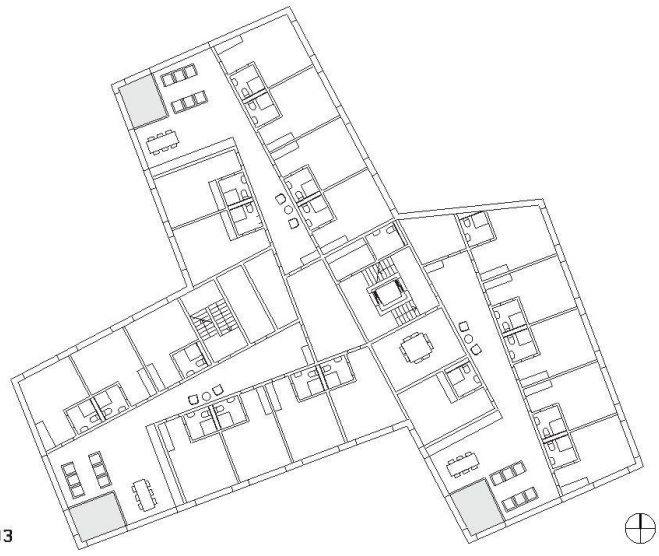
Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

WOHNHAUS FÜR LERNENDE IN ROMANSHORN


01

02


03

01–03 «Kaspersgärtler»: kompakter, verputzter Massivbau mit markanten Faschen aus Glasfaserbeton. Grundriss 1./2. Obergeschoss, Mst. 1:500 (Modellfotos: Jurybericht; Visualisierung + Plan: GMN Architekten)

Die Küssnachter Architektin Nicole Michèle Germann gewinnt den Wettbewerb für das neue Wohnhaus für Lernende in Romanshorn mit einem dreiflügeligen Baukörper.

(af) Der Verein Brüggli ist die grösste geschützte Werk- und Ausbildungsstätte im Thurgau. Er bietet Arbeits- und Ausbildungsplätze für Menschen mit Behinderung, die bislang dezentral wohnen. Allerdings steigt die Nachfrage, und es gibt Probleme, geeignete Wohnungen für die jugendliche Klientel in Romanshorn zu finden. Also veranstaltete der Verein einen offenen, einstufigen, anonymen Projektwettbewerb, an dem 75 Architekturbüros teilgenommen haben. Aufgabe war die Projektierung eines Wohnhauses für Lernende auf einem vereinseigenen Grundstück, das sich gegenüber dem Hauptgebäude des Vereins befindet.

Nach drei Wertungsgängen nahm die Jury – bis auf das Projekt «come together» von Ospelt Strehlau Architekten aus Schaan – nur drei- bzw. vierflügelige Projekte in die engere Wahl, die unterschiedliche Aussenbereiche gut fassen und sich durch die Gliederung in die kleinteilige Quartiersstruktur einpassen.

Im Siegerprojekt «Kaspersgärtler» besetzt ein dreiflügeliger Baukörper den nördlichen Parzellenteil und lässt den südlichen für spätere Erweiterungen frei. Die dreigeschossigen Gebäudetrakte entwickeln sich als Split-Level um ein zentrales Treppenhaus. Im Erdgeschoss befinden sich ein gut belichteter und auch extern nutzbarer Saal, Büros und eine kleine Lobby. Von dort führt die Haupttreppe hinauf zu den Wohngruppen in den beiden Obergeschossen und im Attikageschoss. Die Wohngruppen verfügen über gut möblierbare Zimmer mit eigenen Bädern. Der konisch zulaufende Korridorraum mündet jeweils in einem Wohn- und Essbereich, der sich zu einem Balkon oder zu den Dachterrassen öffnet. In der Weiterbearbeitung soll die äussere Erscheinung an die «beinahe spielerische Leichtigkeit der inneren Organisation» angepasst werden.

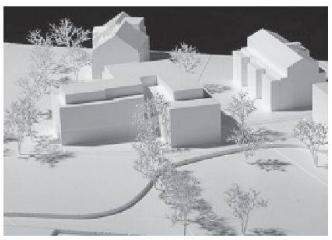
PREISE

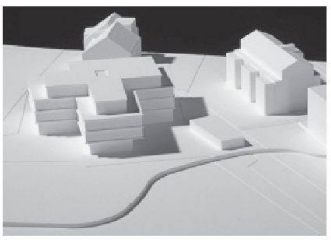
1. Rang / Preis (30 000 Fr.): «Kaspersgärtler» GMN Architekten, Küssnacht am Rigi
2. Rang / Preis (26 000 Fr.): «Klee», Kellenberger + Hirt Architekten, Zürich
3. Rang / Preis (22 000 Fr.): «Pomme d'Or» ARGE Neon-Bureau und Sina Buxtorf Architektinnen, Zürich; Pflanzenreich Landschaftsarchitekten, Zürich
4. Rang / Preis (12 000 Fr.): «Puzzle» Graf Biscioni Architektur, Winterthur; Ueli Müller Landschaftsarchitekt, Zürich
5. Rang / Preis (10 000 Fr.): «come together» Ospelt Strehlau Architekten, Schaan; Catarina Proidl Landschaftsarchitektin, Vaduz

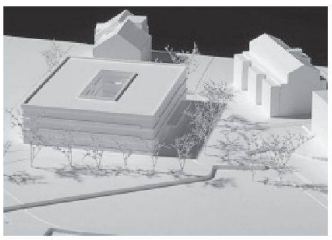
JURY

Kurt Fischer, Vorsitzender Geschäftsleitung Brüggli; Luigi Berini, Mitglied Geschäftsleitung Brüggli; Markus Friedli, Kantonsbaumeister TG, Frauenfeld; Heidi Stoffel, Architektin, Zürich; Jakob Steib, Architekt, Zürich
Ersatz: Hans Fritsche, Präsident Brüggli; Hanspeter Woodtli, Raumplaner, Stettfurt
Experten: Jörg Butti, Hochbauamt TG; Markus Mühlemann, Fürsorgeamt TG
Beratend: Rainer Mirsch, Finanzen; Zvonko Pezeli, Wohnleiter (beide Brüggli)

04 Kellenberger + Hirt Architekten


05 Neon-Bureau / Sina Buxtorf Arch.


06 Graf Biscioni Architektur


07 Ospelt Strehlau Architekten